



die jüdin von toledo

Aus der „Zeitalter der drei Kulturen“: Sephardische und spanische Musik vom Hofe Alfonsos "des Weisen" im mittelalterlichen Toledo. Mitreißend gesungen von Altistin Elizabeth Neiman, mit Hingabe gespielt auf ein reiches Instrumentarium von *collage - forum für frühe musik berlin*: Judy Kadar, Harfen, Psalterium, Riqq; Achim Blazejewsky, Saitentrommel, Fidel, Perkussion; Klaus Sonnemann, Flöten und Schalmeyen.

„...ein immens farbiges, lebendiges Klangbild.“
Wiesbadener Kurier

"Mittelalterliche Musik durchflutete die Kirche... verwoben zu einer Zeitreise, die dem Publikum das hier und jetzt vergessen ließ. Die Musiker ver- und bezauberten mit ihrem Programm... eine breite Palette von sanft melancholisch bis tänzerisch mitreißend... Sichtliche Freude und eine tiefe Verbundenheit zur mittelalterlichen Musik einerseits, die musikalische Harmonie innerhalb des Quartetts andererseits, sorgte für eine wunderbare Atmosphäre..." Die Rhein-Pfalz

"Weltreligionen musikalisch vereint

Bei den Zuschauern war es wohl Liebe auf den ersten Blick gewesen. So engagiert gespielt und mit offensichtlicher Liebe zum Detail offeriert, machte alles hellhörig für die zum Teil exotischen Klänge. Faszinierend geradezu die immer wieder neuen Nuancen, mit der Neiman ihre Alt-Stimme einzusetzen vermochte ... Textgestaltung in bester Potenz... Der begeisterte, lang anhaltende Applaus im gut besuchten Schloßtheater wurde mit mehreren Zugaben belohnt." Ruhr Nachrichten

Kontakt:

Elizabeth Neiman E.Neiman@gmx.de
Am Sonnenhang 2a 65366 Geisenheim
www.elizabethneiman.de 06722 971170

Die Jüdin von Toledo

Spanische & Sephardische Musik des Mittelalters

Alfonso X „der Weise“ machte seinen Hof im Toledo des 13. Jahrhunderts zu einem Treffpunkt für Christen, Juden und Muslime aus ganz Europa, mit regem Austausch auf vielen Gebieten in Kunst und Wissenschaft. Aber war es nur sein Wissensdurst, der Alfonso so weltoffen und tolerant machte? Eine alte Geschichte mag auch ihren Teil daran haben: die Liebe seines Urgroßvaters zu der schönen Raquel, die legendäre „Jüdin von Toledo“.

Mit dem Programm Die Jüdin von Toledo erfüllt sich für uns ein langjähriger Wunsch: Musik vom Hofe Alfonsos (Cantigas de Santa Maria und Cantigas de Amigo) und Lieder der Sephardim (spanische Juden), deren mündlich überlieferte Gedichte und Musik ihre Wurzeln im Mittelalter haben, gemeinsam aufzuführen. Durch die Musik wollen wir an diese Zeit des seltenen harmonischen Zusammenlebens und eine einzigartige Welt, in der sich Elemente arabischer, jüdischer und christlicher Kulturen wiederfanden, erinnern. Sie könnte uns heute noch Vorbild sein.

Einige Stationen unsere Reise sind bisher das Bodenseefestival, „Voix et Route Romaine“ (Kultursommer RheinlandPfalz/Elsass) sowie die Tage der Jüdischen Kultur Berlin.

ELIZABETH CHAYES NEIMAN, Altistin, geboren in Atlanta, Georgia, U.S.A, stammt aus einer Chasan – Familie. Sie erwarb Diplome am Swarthmore College in Linguistik und Psychologie, an der Washington University in St. Louis in Historischen Aufführungspraktiken (Nicholas McGegen) und in Gesang an der HdK Berlin (Peter Maus).

Auf der Suche nach neuen Bühnenformen intensive Zusammenarbeit mit Choreographen, Komponisten und Regisseuren. Engagements bei den Salzburger Festspielen und den Städtischen Bühnen Berlin, Auftritte u.a. beim Edinborough Festival, an der Akademie der Künste Berlin und dem Jerusalem Music Center. Konzerte und Kurse in Europa, Israel und den USA sowie Aufnahme für CD und Radio, u.a. WDR, SWF, Radio Iran Libre, (Paris) und Radio Kol Yirael, (Jerusalem).

collage - forum für frühe musik berlin

die ungarische Pionierin der historischen Harfe Judy Kadar, Klaus Sonnemann (Berlin), Schalmeien, historische Flöten und Achim Blazejewsky (Berlin), Seitentrommel, Fidel und Perkussion musizieren seit über zehn Jahren zusammen. Mit Elan, Liebe zum Detail, einer reichen Auswahl von zeitgemäßen Instrumenten und tiefer Kenntnis der Improvisationskunst, die ein wichtiger Teil der damaligen Musikkultur war, gestalten sie lebendige Konzerte voller Farben und Leidenschaft.